

Ungewöhnlicher Brutplatz eines Steinkauzpaars (*Athene noctua*)

Von Stefan Hermanns

Immer wieder wird von außergewöhnlichen Brut- und Nistplätzen unterschiedlicher Vogelarten berichtet.¹ So hat auch 2025 ein Steinkauzpaar einen beachtenswerten Brutplatz gewählt: einen Nistkasten, der üblicherweise von Schleiereulen (*Tyto alba*) und Turmfalken (*Falco tinnun-*

culus) in Schmiden (Ortsteil von Fellbach, Rems-Murr-Kreis, Baden-Württemberg) genutzt wurde und wird. In den vergangenen Jahren wurde er insbesondere von Turmfalken bewohnt, was auch durch Kotpfeuren an der Fassade sichtbar war. 2025 waren diese Spuren jedoch vollständig verschwunden. Ich habe immer wieder einen Blick auf das Einflugloch geworfen, um nachzusehen, ob wieder Turmfalken zur Brut geschritten sind. Umso erstaunter war ich, als ich am 15.06.2025 zwei junge Steinkäuze aus der Öffnung schauen sah – eine wirklich schöne Überraschung!



Abb. 1: Zwei juvenile Steinkäuze blicken aus einer Nisthilfe in ca. 7 m Höhe. Schmiden (Ortsteil von Fellbach, Rems-Murr-Kreis, Baden-Württemberg), 15.06.2025 (Fotos: © STEFAN HERMANNs).



Abb. 2: Ein Jungkauz am Flugloch des Nistkastens.



Abb. 3: Die Scheune mit dem in ca. 7 m hohen Flugloch.

Ob sich die Steinkäuze den Platz erkämpfen mussten oder ob sie ihn aus der Not heraus besetzt haben, ist mir nicht bekannt. Leider habe ich das Ausfliegen der Jungkäuze verpasst und weiß daher auch nicht, wie viele Jungvögel geschlüpft waren und wie diese den Flug aus ca. 7 m Höhe überstanden haben. Dennoch freut es mich sehr, dass an dieser Stelle 2025 Steinkäuze erfolgreich brüteten. Vielleicht gibt es ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Stefan Hermanns
Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft Eulenschutz im Landkreis Ludwigsburg (AGE)
stefan.hermanns@freenet.de

¹Z.B. BIRNER, S. (2025): Außergewöhnliche Brutplätze der Waldohreule (*Asio otus*). - Kauzbrief 33 (37): 54-56.

